

FiFa-Nachwuchsstaffel beim Weltcup im Berliner Olympiastadion auf Platz 4



Was für ein Tag! 45.500 Zuschauer im gut gefüllten Berliner Olympiastadion applaudieren, als die Schule Fischbek-Falkenberg bei der 16x50m Schülerstaffel (Jahrgänge 2007 und jünger) beim Leichtathletik-Weltcup ISTAF vorgestellt wurde. Startläufer Caspar Pasitka war übergroß auf den Videoleinwänden im Stadion abgebildet. Im Hintergrund Maskottchen Berlino, das zum Abklatschen vor dem Start zum 3. Zwischenlauf vorbeikam. Der Stadion-sprecher kündigte dabei den ersten Start einer FiFa-Staffel beim ISTAF an. Das war Gänsehaut pur.

Die 16 Harburger Schüler waren in diesem Moment Hauptakteure bei einem der größten und wichtigsten Leichtathletik-Sportfeste der Welt. Selbst Speerwurf-Europameisterin Cristin Hussong musste ihr Sportgerät zur Seite legen. Das Stadion gehörte in diesem Moment den Nachwuchssprintern, die aus ganz Deutschland zu dieser Staffel angereist waren.

Nach 2:05.47 Minuten war alles vorbei und die zwei Stadionrunden absolviert. Jetzt hieß es bange Blicke auf die Anzeigentafel. Platz drei im dritten der vier Zwischenläufe war ein gutes Ergebnis, doch würde es sogar zum großen Finale reichen? Nur die besten acht Staffeln durften wenig später noch einmal ins Stadion.

Auf dem Einlaufplatz hinter dem Olympiastadion dann endlich die Gewissheit: Rang sieben nach den Zwischenläufen reichte! Klar, dass der Jubel der FiFa-Schüler groß war. Jetzt aber hieß es, sich erneut zu konzentrieren, jetzt bloß nicht Letzter werden.

Da wurde selbst Diskuslegende Robert Harting keines Blickes gewürdigt, als dieser im Tunnel zum Marathontor plötzlich neben den Nachwuchsakteuren stand.



Leichtathleten auf der Erfolgsspur

Es war eine Meisterschaft der Superlative. Bei den Hamburger Titelkämpfen der Schulen in der Leichtathletik unterstrich unsere Schule ihre Dominanz in Hamburg. Waren es im Vorjahr noch drei Meistertitel und 16 weitere Medaillen, gewannen unsere Nachwuchssportler in diesem Schuljahr elf Goldmedaillen. Hinzu kamen neun Silbermedaillen und fünf dritte Plätze. „Das Ergebnis des Vorjahres hatten wir bereits nach einer Stunde erreicht“, freute sich Marcus Jung als verantwortlicher Trainer für die Leichtathletik. Fast selbstverständlich damit Platz eins in der Medaillenwertung. Herausragend die Leistung von Hochspringerin Angeline Fischer. Die Siebtklässlerin wurde nicht nur überlegen Meisterin, es gelang ihr, mit übersprungenen 1,54m ihre eigene Körpergröße zu überfliegen.



Als das ganze Stadion zu klatschen begann, stand Marcel Schlage am Anlauf zum Weitsprung. Der rhythmische Beifall war für den FiFa-Sportler und sollte ihn in der Weitsprunggrube ganz weit hinaustragen. Am Ende standen 6,75m in der Ergebnisliste, einen Meter weiter, als der Zweitplatzierte, doch ein Sprung war noch weiter. „Leider war er knapp übergetreten und damit ungültig“, so Jung. Dennoch wurde der Versuch von den Kampfrichtern gemessen, auch sie wollten wissen, wie weit dieser Flug war. Beim Blick auf das Maßband mochten sie ihren Augen nicht trauen: 7,40m. ■



Besuch der Rollstuhlbasketball-Weltmeisterschaft

Es war ein ganz besonderer Ausflug in die Welt des Spitzensports. Die Klasse 8fs war Gast der Rollstuhlbasketball-Weltmeisterschaft in Wilhelmsburg. Erstmals treffen sich in Deutschland die besten Nationalmannschaften der Männer und Frauen, um ihre neuen Titelträger auszuspüren. Nach den Paralympischen Spielen ist diese WM das zweitgrößte sportliche Event für Menschen mit körperlicher Behinderung. Klar, dass da unsere Sportklassen nicht fehlen dürfen.

Für sie ging es vor allem darum, Hemmungen abzubauen und den Sport einmal aus einer völlig neuen Perspektive zu erleben; eine Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung zu schaffen. Das ist gelungen! Ohne jegliche Vorbehalte probierten die Schüler zunächst auf dem großen Eventgelände die zahlreichen Mitmachangebote aus und nahmen an den Aktionen teil. So spielten sie ebenfalls Rollstuhlbasketball, versuchten sich im Sledge-Eishockey, spielten Blindenfußball oder meisterten einen Rollstuhlparcours. Dies unter den Augen von Kerstin Bruhn, der dreimaligen Paralympics-Siegerin im Schwimmen und Hauptdarstellerin in dem Film 'Gold – Du kannst mehr, als Du denkst'. ■



Eine besondere Herausforderung aber war die Kletterwand zu bezwingen. 15 Meter mit verbundenen Augen oder nur mit einem Arm in die Höhe zu gelangen, erwies sich als echt schwierig. Wer das aber geschafft hatte, durfte sich oben in das Gipfelbuch eintragen. Aber natürlich wollten die Kinder auch die Spiele der Nationalmannschaften sehen. Einen besonderen Eindruck hinterließen dabei die Kanadier. Patrick Anderson, dreifacher Paralympics-Sieger, gilt als der wohl beste Rollstuhlbasketballer der Welt. Das unterstrich er eindrucksvoll im Spiel gegen Marokko. Die Schüler waren begeistert, wie wendig die Rollstühle sind und wie schnell und dynamisch ein Spiel ist.



Das zeigten auch die Frauen aus Kanada und Großbritannien in ihrem Aufeinandertreffen, welches sich die Klasse zum Abschluss ihres Besuches gemeinsam ansah. Der amtierende Weltmeister Kanada startete dabei seine Aufholjagd zu spät und verlor unerwartet gegen die schnellen und wendigen Britinnen. Ein gelungener Vormittag mit vielen neuen Eindrücken und tollen Begegnungen mit netten WM-Teilnehmern, engagierten Helfern und interessierten Schülern.

Impressum

© 2018 Fotos und Texte
Stadtteilschule Fischbek-Falkenberg
Gestaltung: www.usefulart.de
Auflage: 1.500 Stück

Standort Fischbek

Fischbeker Moor 6
21149 Hamburg
Telefon: 040 - 42 888 64 - 0
Fax: 040 - 42 888 64 - 10

Standort Falkenberg

Heidrand 5
21149 Hamburg
Telefon: 040 - 42 888 64 - 60
Fax: 040 - 42 888 64 - 88

E-Mail

stadtteilschule-fischbek-falkenberg@bsb.hamburg.de

Website

www.stadtteilschule-fischbek-falkenberg.de

Newsletter

Falkenberg
Stadtteilschule
Fischbek

Liebe Leser,

es ist wieder in vollem Gange: das Schulleben. Nach langen Sommerferien und hoffentlich auch erholsamen Herbstferien.

Bereits im August haben eine große Anzahl Kollegen an der jährlichen Fortbildung zur 1. Hilfe teilgenommen. Ein ganzer Tag unter der bewährten Leitung der Deutschen Notfallschule aus Harburg. Auch zu Beginn des Schuljahres 2019/20 wird Herr Munack wieder die Fortbildung für die Kollegen organisieren.

Die Schule ist gut gerüstet: wir haben ja zusätzlich den Schulsanitätsdienst, der zuverlässig von ausgebildeten Schülern durchgeführt wird.

Die Sporthalle am Standort Fischbek wächst und nähert sich ihrer Fertigstellung. Noch in diesem Jahr wird die Freifläche bei dem Eingang zum Oberstufengebäude den ersten Spatenstich für die Umsetzung des EU Projektes Horizon 2020 und CLEVER bekommen.

Ebenfalls am Standort Fischbek gibt es Neues aus der Mensa. Dort wird jetzt frisch gekocht. Herr Jallass stellt sich Ihnen/Euch hier vor.

Neues vom Bau, insbesondere den Standort Falkenberg betreffend, wird es im kommenden Newsletter geben.

Einige wichtige Termine stehen an:

- Am 15.11. und 12.12. wird es Thementage geben.
- Am 7.12. findet der Weihnachtsbasar der Grundschule statt.
- Am 14.12. findet der Sporttest für unsere neuen Sportklassen statt.

Ich wünsche allen schöne Herbsttage und viel Erfolg bei allen schulischen Aktivitäten.
Nicole Boutez



In diesem Newsletter:

Die neuen Schüler sind da!

Seite 2

Neuer Koch in Fischbek Der Amazonas in Miniformat

Seite 3

Schulsprecherin AlinaSiemen erneut gewählt Neue Lernzeit an der Grundschule

Seite 4

FiFa-Nachwuchsstaffel beim Weltcup auf Platz 4 Leichtathleten auf der Erfolgsspur

Seite 5

Besuch der Rollstuhlbasketball-WM

Seite 6



Begrüßung der neuen Oberstufenschüler



Die ABC-Schützlinge sind da!



Es war ein besonderer Tag: Für Eltern, Schüler, und auch unsere Abteilungsleiterin Morlen Gohl.

In der gut gefüllten Aula blickte sie bei der Einschulung in viele aufgeregte Kindergesichter, die mit ihren neuen Ranzen und großen Schultüten in den ersten Reihen saßen und auf den großen Moment warteten.



Doch bevor es zur ersten Unterrichtsstunde mit den neuen Klassenlehrern in den Klassenraum ging, zeigten die Klassen 3a und 3b eine Traumreise: Was könntest Du vor deinem ersten Schultag geträumt haben?

Vom Zirkus, einer Reise zum Mond, bis hin zu Detektivgeschichten boten die Drittklässler ein tolles Bühnenprogramm. Traditionell begann der Schultag für die neuen ABC-Schützlinge mit dem Gang durch das Spalier der Eltern.

Nach der ersten Stunde im Klassenraum hatte jeder einen Luftballon in der Hand und ließ ihn mit seinen Wünschen für die Schulzeit in den blauen Süderelbehimmel steigen.

Inzwischen sind sie nun schon mehrere Wochen auf unserer Schule und haben sich eingelebt. Auch dank ihrer Klassenlehrer, die sich um alle Belange kümmern, ist ihnen der Start in den neuen Lebensabschnitt leicht gefallen. ■



Begrüßung der neuen Oberstufenschüler

Sechs Wochen zuvor haben sie durch die neue Aula die Schule in einem feierlichen Akt verlassen. Jetzt sind 91 von ihnen wieder da.

Sie gehören nun zur Oberstufe und streben nach dem Abitur. Erstmals gibt es in diesem Jahr fünf neue Klassen des Jahrgangs 11. So viele wie noch nie zuvor. Insgesamt durfte Oberstufenkoordinatorin Christina Cuhls 106 Schülerinnen und Schüler begrüßen. ■

Das zeigt einmal mehr die große Beliebtheit unserer Schule. Natürlich ist es etwas anderes, ab jetzt in der Oberstufe zu lernen. Mehr Eigenverantwortung und Selbstständigkeit sind gefragt. Daran erinnerte Cuhls in ihren Begrüßungsworten vor den neuen Schülern und deren Eltern.



Der Amazonas in Miniformat

Sie holen sich den Amazonas ins Klassenzimmer. Obwohl unsere Naturforscher sonst eher im nahegelegenen Naturschutzgebiet ihre Wildbeobachtungen machen und das Verhalten von Reh, Fuchs und Wildschein live vor Ort untersuchen, wollen die neuen Fünftklässler nun auch einen Ausflug in die Unterwasserwelt des Amazonas unternehmen.

Dazu haben sie in ihrem Klassenzimmer ein 120-Liter-Aquarium aufgestellt und bereits mit der Pflanzenwelt des Amazonas bestückt. Jetzt stehen Versuche zur Wasserqualität an. Aber es wird nicht lange dauern, dann ziehen die ersten Fische ein. Ziel ist es, ein kleines Biotop zu schaffen. Das soll dann zwei Jahre gepflegt werden und Ausgangspunkt zahlreicher Versuche und Fragestellungen sein. ■



Täglich frisch auf den Tisch

Wer auf der Terrasse an der Mensa vorbeigeht, den lockt der Duft nach frisch gekochter Gemüsepfanne, der sieht knackigen Salat und noch warme belegte Brötchen. Seit dem neuen Schuljahr sorgt am Standort Fischbek unser neuer Koch Oliver Jalaß für das leibliche Wohl. „Die ganze Welt in neue Gewänder packen“, so das Motto des Küchenchefs. Egal, ob klassische Hamburger Küche oder etwas aus dem Orient. Auf den Tellern unserer Schüler wird sich die ganze Welt wiederfinden.

Jeden Tag wird neu entschieden, was aus den verschiedenen Gemüsesorten, den Eiern, oder dem Fleisch gekocht werden soll. Alle Zutaten sind dabei frisch. Frische ist Jalaß, für den Koch schon immer der Traumberuf war, besonders wichtig.

Es gibt verschiedene Varianten zur Auswahl, sodass auch Vegetarier eine frische und lecker zubereitete Mahlzeit für sich auf dem Speiseplan finden werden. Alle Zutaten kommen dabei möglichst aus der Region. Das Frühstücksangebot ist ebenfalls erweitert worden und auch hier finden sich viele frisch belegte Brote und Obst. „Ich möchte den Schülern einen guten Start in den Tag ermöglichen“, so Jalaß, der selbst Eintopf als sein Leibgericht benennt.



In der letzten Pause, nach dem Mittagessen, ist das Schülercafé dann mit verschiedenen Kaffeespezialitäten und immer neuen Kreationen dabei. Heute gab es frischen Obstsalat unter einer Joghurtcreme, mit geröstetem Müsli dekoriert. Da lohnt sich doch ein Besuch. ■

Schulsprecherin Alina Siemen erneut gewählt

Die Alte ist die Neue: Schulsprecherin Alina Siemen ist in ihrem Amt bestätigt worden und führt das Schulsprecherteam damit ein weiteres Jahr an. „Wir haben im vergangenen Schuljahr schon einige Projekte auf den Weg gebracht. Das war sehr gut. Jetzt hoffen wir, dort ansetzen zu können“, so die Schülerin aus Jahrgang 13.



Mit zum Team gehören ihre zwei Stellvertreter Steffen Levi Franke (13II) und Lia Rinsch (13/V) sowie Benita Gassan (12III), Kim Vogler (12IV) und Jamie Christophersen (8a).

„Es ist uns ein Anliegen uns um die gemeinsamen Wünsche und Sorgen der Schüler zu kümmern“, sagte Alina Siemen nach ihrer Wiederwahl. „Einiges haben wir dort in der Vergangenheit auch schon bewirkt.“ So wollen sie nicht nur als Bindeglied zur Schulleitung fungieren, sondern sehen ihre Aufgabe auch in der Vermittlung zwischen Lehrern und Schülern.

Dazu ist eine gute Erreichbarkeit an beiden Standorten wichtig. Am Standort Falkenberg gibt es einen weißen Briefkasten in der Pausenhalle, in Fischbek ein gesondertes Fach im Sekretariat.

Wer die Schulsprecher lieber persönlich ansprechen möchte, kann dies am Montag in der 2. Pause sowie am Dienstag in der 7. und 8. Stunde tun. Zudem sind sie stets per Mail (schulsprecher.sts.fifa@web.de) zu erreichen. „Wir freuen uns darauf, auch in diesem Schuljahr wieder aktiv an der Gestaltung unserer Schule teilhaben zu dürfen“, so Alina Siemen. ■



Neue Lernzeit an der Grundschule

Seit diesem Schuljahr führt die Grundschule aufsteigend ab Jahrgang 1 eine Lernzeit durch. Diese umfasst derzeit ca. 10 Schulstunden in der Woche. In dieser Zeit bearbeiten die Kinder individuell unterschiedliche Aufgaben zu den Hauptfächern Deutsch, Mathe und Englisch, so dass jedes einzelne Kind gezielt gefordert und gefördert wird.

„Darüber hinaus werden auch fächerübergreifend Themen bearbeitet, wie etwa eine Herbst-Werkstatt, die zusätzlich einige Nebenfächer in die Lernzeit integriert“, erklärte Morlen Gohl.

Die Abteilungsleiterin ist nach ihrer Elternzeit zurück in die Grundschule am Standort Falkenberg gekehrt. Julia Kreutle, die während ihrer Abwesenheit kommissarisch die Grundschule führte, ist derweil ebenfalls in Elternzeit gegangen.

